Die Taufe.

Ich liefere meinen Lesern hier ein Fragment aus einem ungedruckten Buche des maurischen Geschichtsschreibers Makrisi. Der gelehrte Priester M., mein würdiger Freund, erwarb dasselbe auf seiner letzten Reise nach Cairo, und ließ es auf seine Kosten übersetzen, aber er hat es mir zu der nothwendigen Umarbeitung übergeben, die sich um so mehr der Mühe lohnte, als die überzeugende Kraft unserer heiligen Kirche und ihrer Lehren nicht leicht schlagender und glänzender hervortreten kann, als in den durchaus wahren Begebenheiten der nachfolgenden Erzählung.

Im Jahre 1250 des Herrn am 15. Tage des Saffar-Monates und gerade eine halbe Stunde nach Sonnen-Aufgang verließ eine zahlreiche und glänzende Karawane die Stadt, welche die Araber Masr nennen, obwohl sie ihr Gründer El-Gahera (Kairo) getauft hatte. Schon begann diese große Stadt, „deren Pracht und Reichthum dem Propheten angenehm sind," — wie die Araber sagen — ihre glänzenden Minarette den Augen der Reisenden zu entziehen, während die von Mokattam mehr und mehr ihre Häupter in die Wolken erhoben.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210071525-0